

„Welche Farbe ist die Hautfarbe?“

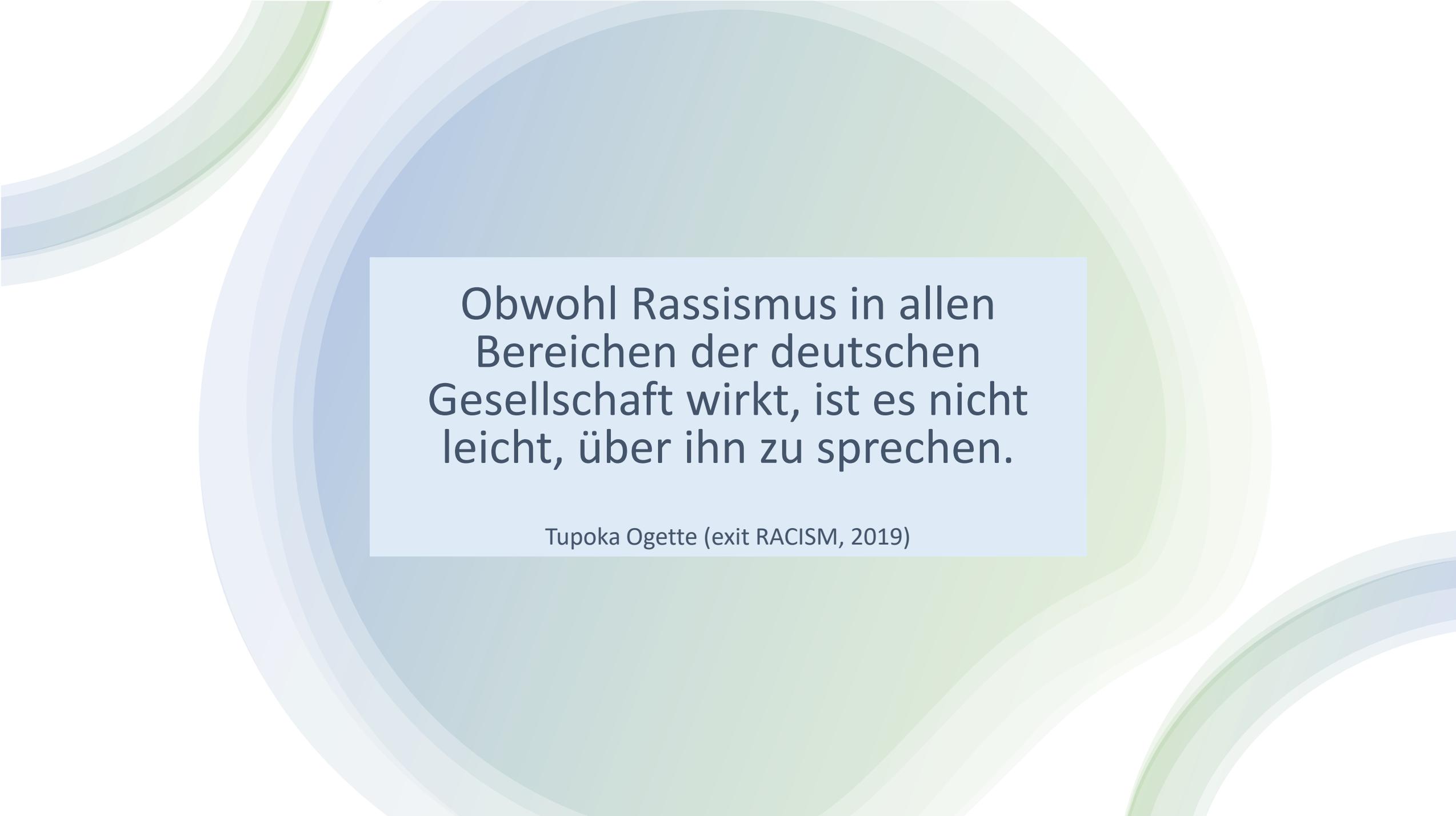
In der Kita über Rassismus
sprechen

ForumAmPuls 23.02.2023



Worum es heute geht:

1. **Begriff Rassismus** – was man nicht mehr sagen sollte und was man stattdessen sagen kann
2. **Woher** kommt Rassismus?
3. Wie erlernen **Kinder rassistisches Verhalten**?
4. Welche Rolle spielt **Rassismus im Alltag von Kita-Kindern**?
5. Welche **Auswirkungen / Folgen** haben Rassismuserfahrungen?
6. Wie sieht ein **antirassistischer Kita-Alltag** und eine diskriminierungssensible **Lernumgebung** aus?
7. Wie soll / kann man mit Kindern **über Rassismus sprechen**?
8. Welche **Interventionsansätze** gibt es?

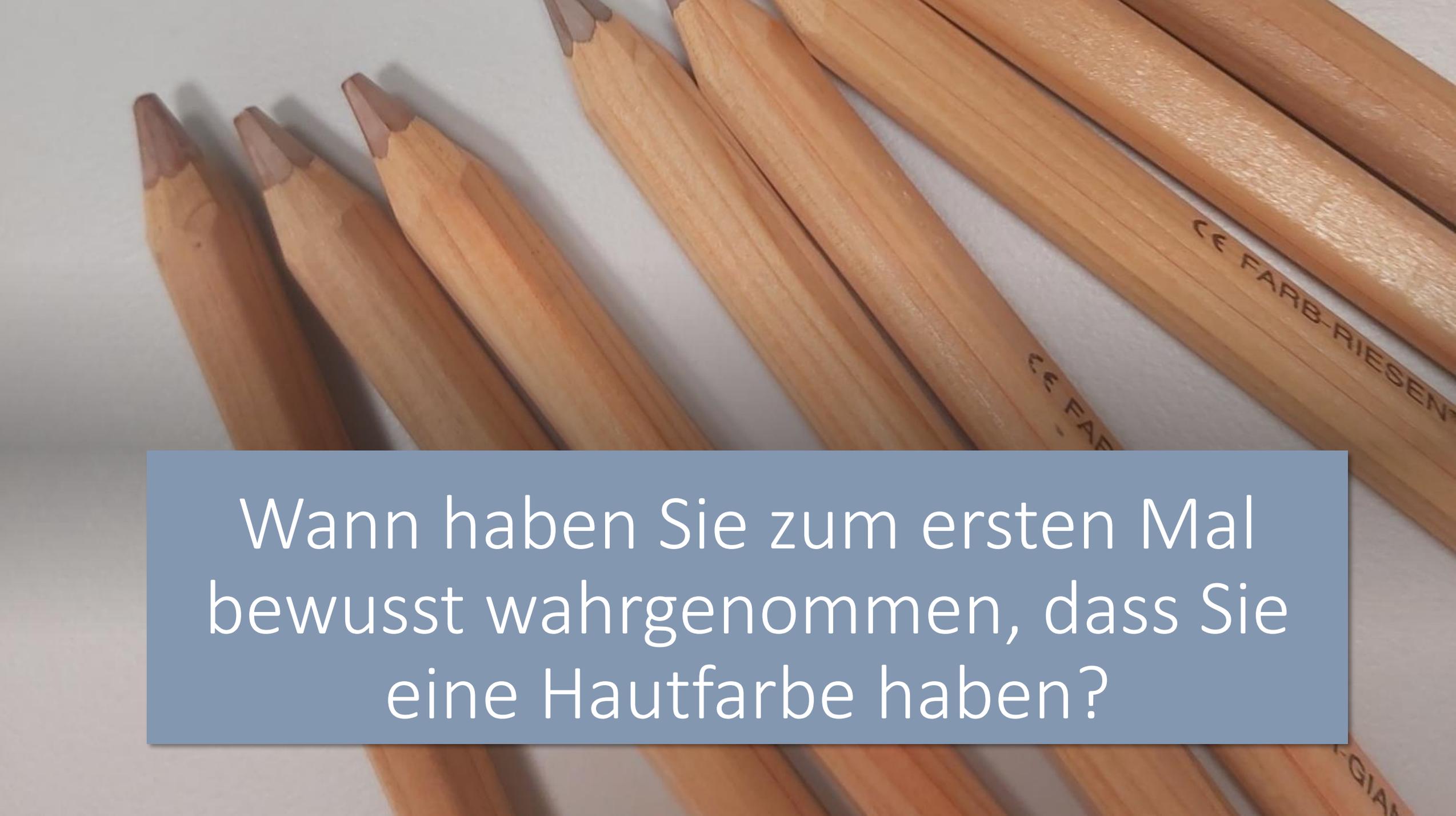


Obwohl Rassismus in allen
Bereichen der deutschen
Gesellschaft wirkt, ist es nicht
leicht, über ihn zu sprechen.

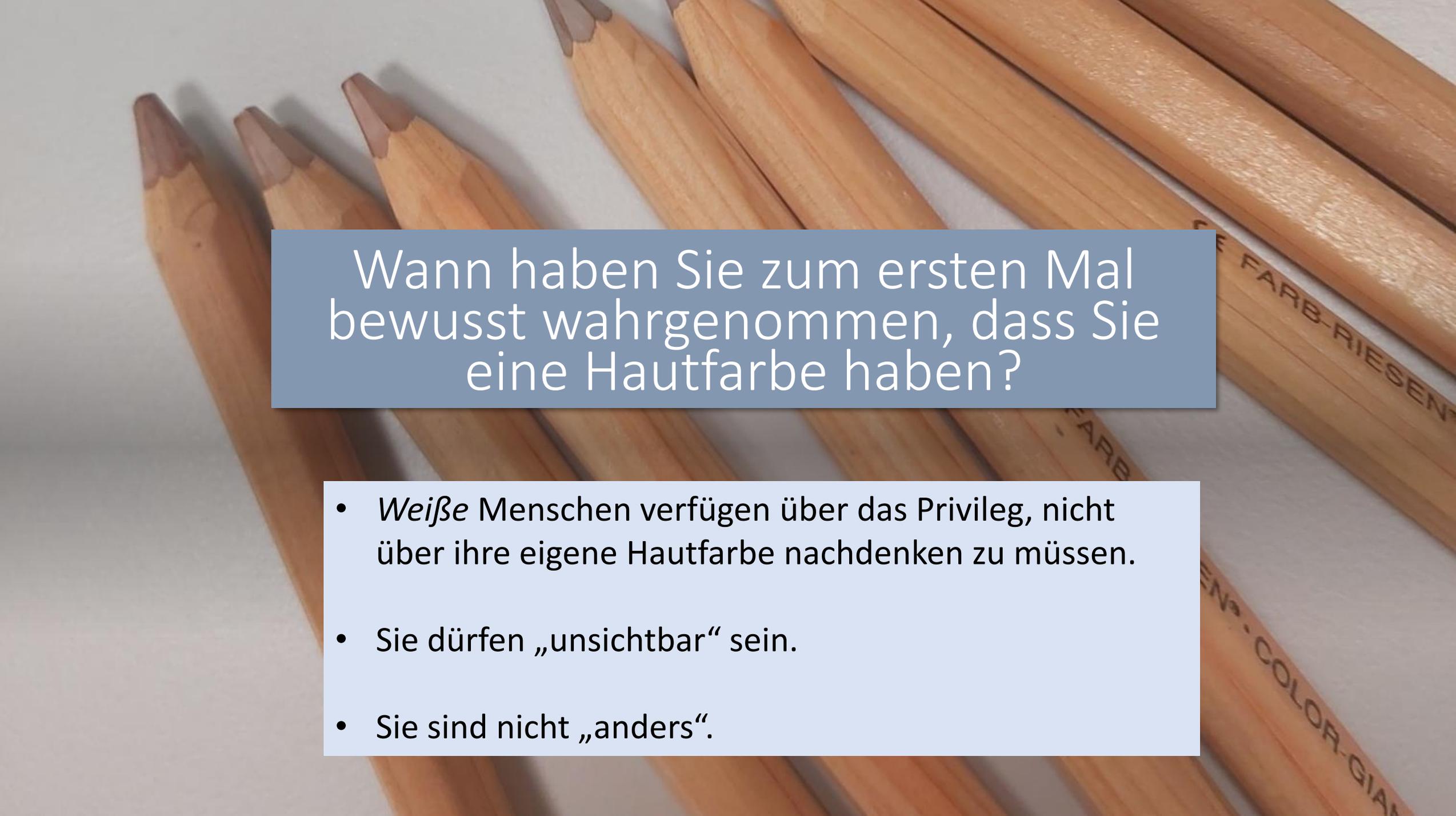
Tupoka Ogette (exit RACISM, 2019)

Triggerwarnung:

Einige der im Vortrag vorkommenden Themen können für Menschen mit Rassismuserfahrung schmerzvoll sein. Bitte schalten Sie ggf. den Bildschirm und den Ton aus und schalten Sie wieder ein, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen.



Wann haben Sie zum ersten Mal
bewusst wahrgenommen, dass Sie
eine Hautfarbe haben?



Wann haben Sie zum ersten Mal bewusst wahrgenommen, dass Sie eine Hautfarbe haben?

- *Weiß*e Menschen verfügen über das Privileg, nicht über ihre eigene Hautfarbe nachdenken zu müssen.
- Sie dürfen „unsichtbar“ sein.
- Sie sind nicht „anders“.

1. Begriff Rassismus – was man nicht mehr sagen sollte und was man stattdessen sagen kann

Sprache ist **kein abstraktes Gerüst**. Sie ist nicht neutral. Wörter und Begriffe erzeugen Gefühle und wecken Assoziationen. **Sprache produziert Wirklichkeiten** und beeinflusst die Identitätsentwicklung von Kindern. **Die Bedeutung von Worten ist kulturell beeinflusst und Kinder wachsen in dieses Bedeutungssystem hinein.**

Durch Sprache transportieren wir unsere Normalitätsvorstellungen. Z.B. „Ayse hat **nur** eine Mutter. Safi hat eine **vollständige** Familie.“ **Wörter können befähigen und ermutigen, aber auch erniedrigen und verletzen.**

Viele Begriffe, die wir heute noch verwenden, sind im Kolonialismus entstanden.



1. Begriff Rassismus

Diskriminierung

ist die **ungleiche, benachteiligende und ausgrenzende** Behandlung von konstruierten Gruppen und diesen zugeordneten Individuen **ohne sachlich gerechtfertigten Grund**. Dies kann sich zeigen als Kontaktvermeidung, Benachteiligung beim Zugang zu Gütern und Positionen, als Boykottierung oder als persönliche Herabsetzung.

Rassismus

ist die Vorstellung, dass **Menschen aufgrund von biologischen Merkmalen hierarchisiert werden können**. Es ist heute eine globale Ordnung. Rassismus kann sich als anti-Schwarz, anti-asiatisch, antisemitisch, antimuslimisch, antislawisch und gegen Rom*nja und Sinti*ze zeigen.

Alltagsrassismus

zeigt sich, wenn sich ein **rassistisches Wissen** über kulturell verankerte Zugehörigkeitszuordnung, Bilder und Vorstellungen **unbewusst und / oder unbeabsichtigt**, z.B. in vermeintlich **neutralen, positiven oder neugierigen Fragen, Aussagen, Gesten, Handlungen und Blicken** niederschlägt.

1. Begriff Rassismus – was man nicht mehr sagen sollte und was man stattdessen sagen kann

Schwarz

Person (People) of Color,
PoC
Black / Indigenous Person
(People) of Color, **BIPoC**

Eine deutschsprachige **Selbstbezeichnung** von Menschen, welche afrikanische bzw. afrodiasporale (verwandtschaftliche Bezüge zum afrikanischen Kontinent) haben. Schwarz wird großgeschrieben, weil es sich nicht um einen Farbton handelt, sondern um eine **gesellschaftspolitische Kategorie** in einer *weißen* Mehrheitsgesellschaft.

Beides sind **politische Begriffe**, die einen gemeinsamen Erfahrungshintergrund beschreiben. Die Begriffe können sich auch auf Menschen mit jüdischen, muslimischen, asiatischen, indigenen und / oder afrikanischen Erfahrungsdimensionen und noch viel mehr beziehen.

2. Woher kommt Rassismus?

Menschen wurden im 18. und 19. Jahrhundert in **unterschiedliche „Rassen“ eingeteilt** und aufgrund dessen **bestimmte Eigenschaften** zugeschrieben. Kriterien waren z.B. Hautfarbe, Schädelform, Haarfarbe. *Weiße* Menschen werteten dadurch andere ab und sahen sich berechtigt, an der Spitze der Menschheit zu stehen.

Dies rechtfertigte die Besetzung, Ausbeutung und Versklavung im **Kolonialismus**.

Seit dem Ende der NS-Zeit ist der Begriff „Rasse“ verpönt und wurde häufig durch den Begriff „Kultur“ ersetzt.

3. Wie erlernen Kinder rassistisches Verhalten?

“Rassismus ist immer noch ein System, in dem *weiße* Menschen privilegiert sind und Vorteile erfahren, während BIPOC rassistisch diskriminiert, sprich benachteiligt werden.”

Apraku (2021), S. 15

3. Wie erlernen Kinder rassistisches Verhalten?

3 Mythen

Kinder sehen keinen Unterschied.

Kinder sehen zwar Unterschiede, haben aber keine Vorurteile.

Die Vorurteile, die Kinder haben, haben sie vor allem von ihren Eltern.

3. Wie erlernen Kinder rassistisches Verhalten?

3 Mythen – einige Antworten

Kinder können schon zwischen **drei und sechs Monaten** das Bekannte vom Unterschiedlichen **unterscheiden** (ohne Wertung).

Kinder erlernen früh **soziale Normen** und wissen, dass sie keine Vorurteile haben sollen und keine diskriminierenden Äußerungen und Handlungen vornehmen.

Eltern und andere Bezugspersonen kommt eine wichtige Rolle zu, **keine Vorurteile und rassistische** oder diskriminierende Aussagen gegenüber den Kindern zu äußern.

Aber: Es gibt eine Vielzahl von **anderen Informationsquellen**, aus denen Kinder Vorurteile entwickeln können.

z.B. über Filme, Bücher, traditionelle Reime, Lieder, Spiele

Und: Schwarze Menschen werden häufig mit Armut in Verbindung gebracht oder als Opfer dargestellt und selten als Held*innen.

Kinder sehen keinen Unterschied.

Kinder sehen zwar Unterschiede, haben aber keine Vorurteile.

Die Vorurteile, die Kinder haben, haben sie vor allem von ihren Eltern.

Welche Bilder entstehen in Ihrem Kopf,
wenn Sie an folgende Szene denken:

ein Kind steht im Spielwarenladen und
betrachtet die ausgestellten Puppen

4. Welche Rolle spielt Rassismus im Alltag von Kita-Kindern?

Im öffentlichen Raum

Kinder **“nicht deutscher Herkunft”** und/oder Kinder, die aufgrund äußerer Merkmale (Hautton, Haarstruktur, Tragen einer religiösen Kopfbedeckung) als **“anders”** gesehen werden, machen sowohl gegenüber sich selbst als auch gegenüber ihren Eltern oder Freunden oftmals häufig Erfahrungen mit **Alltagsrassismus** und zugeschriebenen Rollen.



Beispiele dafür sind:

- Unfreundliche Blicke oder Behandlung in öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Supermarkt
- Schnellere Zurechtweisungen oder Verdächtigungen
- Überinterpretation kindlichen Verhaltens
- Rassistische Beleidigungen und Angriffe

Nicht stigmatisierte Kita-Kinder bekommen dies auch mit und erfahren auf diese Weise etwas über die „Bewertung“ der Gesellschaft über Personen mit bestimmten zugeschriebenen „Merkmalen“.

4. Welche Rolle spielt Rassismus im Alltag von Kita-Kindern?

Im institutionellen Raum

Eltern von Kids of Color berichten von **rassistischen Erfahrungen** durch ihre gesamte institutionelle Laufbahn hindurch (Kita, Schule, Universität, Verein...)

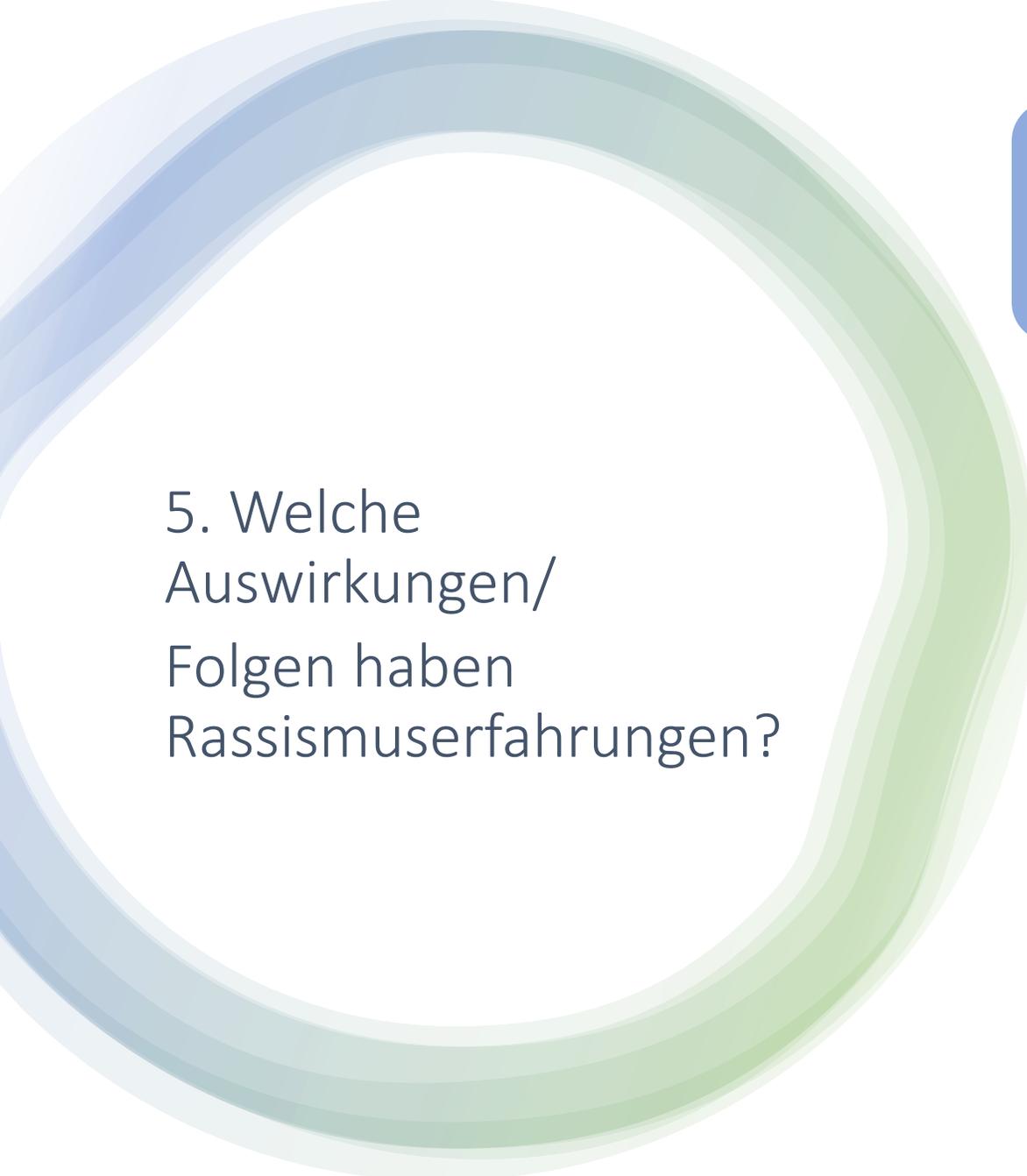
Erfahrungen mit päd.FK, die gleiches kindliches **Verhalten** bei Schwarzen Kindern **negativer bewerten** / bestrafen und durch **rassismusunsensible Praktiken** Handlungsspielräume einschränken (z.B. nur bestimmte Rollen dürfen gespielt werden, z.B. Krippenspiel)

Fehlende Unterstützung im Falle von rassistischer Diskriminierung (Bagatellisierung als kindliche Streits)

Erfahrungsspektrum reicht:

- von der **Festlegung "anders" zu sein; Grenzüberschreitungen** (Haare anfassen, Haut "abbrubbeln", Vergleiche mit Lebensmitteln, Fragen beantworten müssen, die die Mehrheit der Kinder nicht beantworten muss...)
- über **Ausschluss durch andere Kinder** ("Du darfst nicht mitspielen") und **Beleidigungen / Erniedrigungen** ("Deine Haut sieht aus wie K***", "Du bist ein N*****", "Du kommst nicht aus Deutschland")
- bis hin zu **Gewalt** (Schubsen, Schlagen) meist über einen länger anhaltenden Zeitraum

Nicht stigmatisierte Kita-Kinder bekommen dies mit, sind teilweise selbst ausführende, mitlaufende und / oder beobachtende Kinder.



5. Welche Auswirkungen/Folgen haben Rassismuserfahrungen?

Rassistische Diskriminierung ist ein deutlicher Risikofaktor für die Gesundheit von Schwarzen Kindern und Kindern of Colour:

- Das **Stressniveau steigt** (und damit der Kortisolspiegel), kurz- und langfristige Beeinträchtigungen auf das Herz-Kreislaufsystem und das Immunsystem
- Depressionen, Angststörungen und psychosomatische Störungen
- Kinder und Jugendliche erleben sich **wenig selbstwirksam**, sind **weniger selbstbewusst**
- **Lebenszufriedenheit** im Vergleich zu *weißen* gleichaltrigen Kindern ist **niedriger** einzuschätzen
- Betroffene fühlen sich oftmals **angespannt, hoffnungs- und machtlos**
- führt zu vermehrten **Rückzugs- und Vermeidungsverhalten** oder
- fördert das gegenteilige Verhalten, welches in **Wut, Aggressionen** und **risikobereiterem Verhalten** zum Ausdruck kommen kann.



6. Wie sieht ein antirassistischer Kita-Alltag und eine diskriminierungssensible Lernumgebung aus?

Setzen Sie eine “rassismuskritische Brille” auf und werden Sie sensibel gegenüber rassistischen Äußerungen, Stereotypen, Vorurteilen, Ausgrenzungen, nicht akzeptablen Zuschreibungen im Kita-Alltag:

- Setzen Sie sich kritisch mit dem vorhandenen **Materialangebot** in Ihrer Kita auseinander.
- Setzen Sie sich kritisch mit den **Büchern** in Ihrer Kita auseinander.
- Überprüfen Sie Ihren **eigenen Sprachgebrauch** auf stereotype oder rassistische Bilder.
- Setzen Sie sich kritisch mit dem eigenen **pädagogischen Handeln, den Abläufen, den Aushängen, Einladungen, Bildern, Fotos, Räumen** usw. in Ihrer Kita auseinander.
- Werden Sie sensibel für **mögliche Verhaltensveränderungen, Äußerungen der Kinder und Verarbeitung von Erlebnissen im Rollenspiel**.
- Überlegen Sie, welche **Lieder, Reime, Fingerspiele stereotyp und diskriminierend** sind.

6. Wie sieht ein antirassistischer Kita-Alltag und eine diskriminierungssensible Lernumgebung aus?

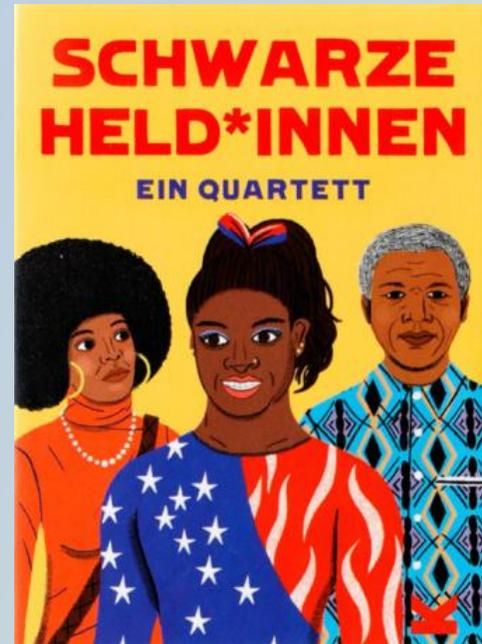


INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #2

Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten

Institut für den Situationsansatz / Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.)
Sandra Richter, Mahdokht Ansari, Evelyn Hähne, Anke Krause, Ulla Lindemann, Petra Wagner

wamiki



Praxisanregung

Empfehlungen für vorurteilsbewusste und diversitätssensible Bücher und Spielmaterialien

Bildungsinitiative Queerformat – Medienkoffer: <https://www.queerformat.de/category/material-kjh/>

Diversity Spielzeug – Online-Shop für vielfältige und empowernde Materialien: <https://diversity-spielzeug.de/>

Fachstelle Kinderwelten – Liste mit empfehlenswerten Spielmaterialien: <https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/spielmaterialien/>

Fachstelle Kinderwelten – Bücher-Empfehlungslisten: <https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/kinderbuecher/>

FEMbooks – Geschlechtersensible Kinderbücher: <https://www.fembooks.de/kinderbuecher>

Initiative intersektionale Pädagogik – Intersektionale Kinderbuchliste: www.i-paed-berlin.de/de/Downloads/#001kinderbuchliste2016

KiDs/Fachstelle Kinderwelten – KiDs Power – Das vielfältige Ausmalbuch: <https://kids.kinderwelten.net/de/Publikationen/>

KiDs/Fachstelle Kinderwelten – KiDs aktuell (Infobriefe mit Anregungen für eine diskriminierungssensible Praxis): <https://kids.kinderwelten.net/de/Publikationen/>

Klischee*eesc e.V. – Medienkoffer und Materialien: <https://klischeesc.de/medienkoffer/>

Kulkids – Online-Shop für diverse Materialien: <https://kulkids.de/>

PINKSTINKS – Buchempfehlungen: <https://pinkstinks.de/genre/kinderbuecher-ab-3-jahren/>; <https://pinkstinks.de/genre/kinderbuecher-ab-4-jahren/>; <https://pinkstinks.de/genre/kinderbuecher-ab-5-jahren/>

Raúl Krauthausen – Kinderbücher zum Thema BeHinderung: <https://raul.de/leben-mit-behinderung/kinderbuecher/>

TEBALOU – Online-Shop für diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Spielmaterialien/Bücher: <https://tebalou.shop/>

(in Anlehnung an Saenger 2020, S. 67)

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen mit einem Kind in einem vollbesetzten Bus und das Kind stellt die Frage:

Warum hat die Frau braune Haut?



Was würden Sie
antworten, wenn
die Frau *weiß*
wäre?

7. Wie soll / kann man mit Kindern über Rassismus sprechen?

Eine Anregung in 7 Schritten (vgl. Fajembola u.a. 2021, S. 109 ff.)



Offen ansprechen und vor allem zuhören:

z.B. Bilderbuchbetrachtung: Schau mal, die beiden Menschen sehen unterschiedlich aus. Siehst du den Unterschied?



Ehrlich sein und kindgerecht erklären:

Die eigenen Emotionen nicht auf das Kind übertragen. Und: Kinder haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und verstehen, dass Rassismus falsch ist



Besprechen, was wir gegen Rassismus tun können:

z.B. die Kinder bestärken, selbst etwas zu sagen oder sich an eine erwachsene Person zu wenden.



Herausfinden, ob das Kind Vorurteile hat oder selbst Rassismus erlebt:

Dies bedarf viel Fingerspitzengefühl!
Kinder genau **beobachten**, was sie ablehnen, vermeiden, was sie spielen, wie sie handeln. Und bei Bedarf individuell besprechen und handeln.



Von Menschen erzählen, die sich gegen Rassismus einsetzen.



Auf dich selbst achten:

Eigene Erlebnisse, Verhaltensänderungen wahrnehmen, ggf. Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen



Wie hat das Gespräch auf das Kind gewirkt?

Positiven Abschluss finden, evtl. konkrete Handlungsstrategien besprechen oder ein Buch ansehen, in dem sich eine Person aktiv gegen Rassismus gewehrt hat.

8. Intervenieren in Akutsituationen – aber wie? Ein beispielhafter Handlungsleitfaden

Es gibt keine Patentrezepte, allerdings sollte beachtet werden:

1. Einschätzung der Situation. Werden Kinder aufgrund ihrer **Identitätsmerkmale abgelehnt**, dann handelt es sich um eine Diskriminierung und dies bedarf einer zügigen Intervention.

2. Klären Sie, ob der Auslöser etwas anderes ist. Dann lohnt es sich häufig, die Situation zunächst **zu beobachten** und zu erfassen, ob die **Kinder selbstständig zu einer Lösung** gelangen können.

3. Machen Sie sich Ihrer eigenen Wertorientierung bewusst: Auf Grundlage **welcher Werte** agieren Sie? Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleg*innen darüber aus.

4. Machen Sie sich bewusst, dass Sie mit Kindern sprechen, nicht mit Erwachsenen: Erkennen Sie an, dass Kinder ihr moralisches Selbst erst entwickeln und unterstützen Sie sie in diesem herausfordernden Prozess.

5. Etablieren Sie mit der Kindergruppe verbindliche moralische Grundregeln. Diese Regeln dienen dem Schutz der Kinder und drücken aus, was Ihnen und den Kindern wichtig ist, z.B. „Kein Kind darf ausgeschlossen werden!“

6. Wenden Sie sich im Fall einer Diskriminierung zunächst dem ausgegrenzten Kind zu und danach dem Kind, das ausgegrenzt hat. Bestätigen Sie dem diskriminierten Kind, dass es Unrecht war, was ihm / ihr widerfahren ist und dass es das Recht hat, sich dagegen zu wehren. Seien Sie sich bewusst, dass Sie mit ihren Interventionen immer **allen Kindern**, d.h. den Kindern die ausgegrenzt werden, Kindern die ausgrenzen und jenen Kinder, die die Situation beobachten, **Informationen** darüber geben, was in der Einrichtung **toleriert** wird - und **was nicht**.

8. Welche weiteren Interventionsansätze gibt es?

Frühzeitig **individuelle Unterschiede thematisieren** und zelebrieren.

Den Begriff „**Rassismus**“ verwenden. Kinder sollten von Anfang an klar wissen, wovon die Rede ist.

Kinder **ermutigen**, über ihre Beobachtungen und Erfahrungen **respektvoll zu sprechen**.

Ehrlichkeit darüber, dass es Personengruppen gibt, die es in der Gesellschaft schwieriger haben als andere.

Erfolgsgeschichten auch von den Personen oder Personengruppen **erzählen**, die für Kinder weniger sichtbar sind.

Die eigene Rolle als **Vorbild reflektieren**. Welche Normen geben Erwachsene vor?

Raum schaffen für das Vorstellen von **Familienentwürfen** und **Familiengeschichten**.

Rassismussensible oder – thematisierende Literatur einsetzen und mit den Kindern über **Werte, Fairness und Respekt** sprechen.

Es „ist davon auszugehen, dass diejenigen, denen es extrem schlecht geht, sich am wenigsten zu Wort melden [...]. Das heißt, dass es keineswegs reicht, lediglich darauf zu achten, dass man als Pädagog:in nicht rassistisch diskriminiert, sondern dass es eine pädagogische Pflicht sein muss, Rassismus und Diskriminierung im Allgemeinen zu suchen, zu erkennen und kommunizierbar und bearbeitbar zu machen, um die betroffenen Kinder zu stärken und zu ermächtigen.“

El-Mafaalani (2021), S. 112

Verwendete Literatur

- Apraku, Josephine; Hong, Le (2021): Wie erkläre ich Kindern Rassismus? Rassismussensible Begleitung und Empowerment von klein auf. Neuauflage. Berlin: Familiar faces.
- Cuff-Schöttle, Stephanie; Tomás, Adlaca (2019): (Alltags-)Rassismus erkennen und handeln. Telefonkonferenz im Bundesprogramm Sprach-Kitas.
- El-Mafaalani, Aladin (2021): Wozu Rassismus? Von der Erfindung der menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand. 3. Auflage. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Fajembola, Olaolu; Nimindé-Dundadengar, Tebogo (2021): Gib mir mal die Hautfarbe. Mit Kindern über Rassismus sprechen. 2. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz.
- Hödl, Saskia u.a. (2022): Steck mal in meiner Haut! Antirassismus, Aufklärung und Empowerment. 2. Auflage. München: Michael Fischer.
- Ogette, Tupoka (2019): exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen. 4. Auflage. Münster: Unrast.
- Ogette, Tupoka (2022): Und jetzt du. Rassismuskritisch leben. München: Penguin.
- Richter, Sandra (2022): Vorurteilen und Diskriminierung in der Kita begegnen. Freiburg im Breisgau: Herder.

Weitere Literatur- und Linktipps

Amadeu Antonio Stiftung, Fachstelle Gender GMF und Rechtsextremismus (2018): „Ene, mene, muh – und raus bist du!“ Ungleichwertigkeit und frühkindliche Pädagogik. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/12/kita_internet_2018.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung (2015): Die Entstehung des Rassismus. Mediathek. <https://www.bpb.de/mediathek/video/2015/178985/die-entstehung-des-rassismus/>

Links:

Tipp zum virtuellen Größenvergleich der Länder:

[https://thetruesize.com/#?borders=1~!MTYwMjc5Mzc.NDAzMTM2Nw*MzMzMjlyNzU\(NDEyOTg1Mw~!CONTIGUO US_US*MTAwMjQwNzU.MjUwMjM1MTc\(MTc1\)MQ~!IN*NTI2NDA1MQ.Nzg2MzQyMQ\)MA~!CN*OTkyMTY5Nw.NzMxNDcwNQ\(MjI1\)Mg](https://thetruesize.com/#?borders=1~!MTYwMjc5Mzc.NDAzMTM2Nw*MzMzMjlyNzU(NDEyOTg1Mw~!CONTIGUO US_US*MTAwMjQwNzU.MjUwMjM1MTc(MTc1)MQ~!IN*NTI2NDA1MQ.Nzg2MzQyMQ)MA~!CN*OTkyMTY5Nw.NzMxNDcwNQ(MjI1)Mg)

[Rassismus von Anfang an lernen? Wie sich struktureller Rassismus in Kita und Grundschule auswirkt. – YouTube](#)

[NaDiRa Kurzstudie | Rassismus in der Kita \(rassismusmonitor.de\)](#)

["Eltern dürfen die Verantwortung nicht alleine tragen" | Artikel | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

[Home für mehr Vielfalt im Spielzimmer \(tebalou.shop\)](#)

[Diversity-Spielzeug - vielfältiges und empowerndes Spielzeug](#)

[Institut für den Situationsansatz](#)

[Kinderbücher – Institut für den Situationsansatz \(Prüffragen zur Kinderbücherauswahl\)](#)

[Darum müssen wir offener über Rassismus sprechen - quarks.de](#)

[Wie rassistisch bist du? Das Experiment, Teil 1/3 - YouTube](#)